

5. Internationales Bremer Symposium zum Film



motion is emotion

Kino, Bewegung, Gefühle

21. bis 23. Jan. 2000 im Kino 46

Ausstellung

vom 14.1. - 20.2.

zeigt das Medienzentrum aus Anlaß des Symposiums eine Ausstellung mit originalen Fotoserien von Eadweard Muybridge, dem Pionier der Vor- und Frühgeschichte des Kinos. Die Bilder kommen aus der Sammlung von Werner Nekes (Mülheim).



Eintrittspreise

Dauerkarte* Vorträge/Filme: DM 50,- (erm. 30,-)

Tageskarte Vorträge/Filme: DM 25,- (erm. 15,-)

Einzelkarte Vortrag: DM 5,- (erm. 4,-)

Einzelkarte Filme im Symposium: DM 9,- (erm. 8,-)

Aufpreis bei Überlänge und Stummfilm mit Musikbegleitung

*gilt nicht für Agnès Varda-Reihe



Grußwort

Im Namen des Senats der Freien Hansestadt Bremen übersende ich die herzlichsten Grüße an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. Internationalen Bremer Symposiums zum Film. Diese schon fast traditionelle Veranstaltung, die Interessenten aus verschiedenen Teilen Europas nach Bremen führt, steht in diesem Jahr unter dem Motto »motion is emotion«. Diese Worte von Douglas Sirk können ohne weiteres auch auf die Freie Hansestadt Bremen übertragen werden. Denn hier herrscht in den unterschiedlichsten Bereichen Bewegung, die bis vor kurzem noch niemand erwarten konnte. Natürlich werden dadurch bei den Betrachtern unterschiedliche Gefühle ausgelöst. Meines Erachtens entwickelt sich die jüngste Geschichte Bremens langsam aber stetig zu einer Erfolgsstory. Bremen unterstreicht gerne und erneut seine Vielschichtigkeit. Motto des Symposiums und Veranstaltungsort passen also hervorragend zusammen.

Im Rahmen des Symposiums erfolgt auch die Verleihung des 2. Bremer Filmpreises, bei der besondere Leistungen um den europäischen Film geehrt werden. Die Jury wählte in diesem Jahr die französische Filmemacherin Agnès Varda aus, die sich auch dadurch auszeichnet, dass sie zu den wenigen Filmemachern gehört, die angefangen vom Exposé bis hin zur Postproduktion fast alles in Eigenregie machen. Zur ihren bedeutendsten Werken zählen u.a. Le Bonheur (Das Glück), L'une chante, l'autre pas (Die eine singt, die andere nicht) sowie das Portrait ihres Lebensgefährten Jacquot de Nantes.

Frau Varda beglückwünsche ich ganz besonders zu dieser Auszeichnung und wünsche ihr alles Gute für die kommenden Arbeiten. Den Veranstaltern wünsche ich einen reibungslosen und erfolgreichen Veranstaltungsablauf sowie allen auswärtigen Besuchern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Hartmut Perschau
Bürgermeister
Senator für Finanzen

**Unser Dank gilt folgenden Institutionen
und Organisationen:**

Für finanzielle Unterstützung

Senator für Inneres, Kultur und Sport
Institut Français/Bureau du Cinéma
Bremen Marketing GmbH

Für Filmkopien

Gurtrug Filmverleih, Mülheim
Bureau du Cinéma, München
Arthaus Filmverleih, München
Rapid Eye Movies, Köln
Hollywood Classics, London
Kinemathek Hamburg
Münchener Filmmuseum
Die Lupe, Göttingen
Kurzfilmverleih, Hamburg
Peripher Filmverleih, Berlin
Bonner Kinemathek
Concorde Film, München
Freunde der Deutschen Kinemathek, Berlin
Arsenal Filmverleih, Tübingen
Bureau du Cinéma, München
Pandora Film, Frankfurt
Ciné Tamaris, Paris

Donnerstag 20.1.



18.30 Uhr

Festen (Das Fest)

DK 1997, Regie: Thomas Vinterberg, mit Ulrich Thomsen, Henning Moritzen, Paprika Stern, 106 Min., OmU

Am 60. Geburtstag des Hoteliers Helge trifft sich seine Familie in seinem edlen Landgasthof. Doch die idyllische Familienfeier erhält unerwartet eine dramatische Wendung. So entschlossen, wie dieser Film gegen alle Konventionen auszieht, um seine eigene Wahrheit zu finden, so entschlossen gleicht er seinem Helden - der beste Film nach den Regeln des Dogma 95-Manifests.



20.30 Uhr

Martha

BRD 1973, Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit Margit Carstensen, Karlheinz Böhm, Adrian Hoven, 116 Min.

»Die meisten Männer können nur nicht so perfekt unterdrücken, wie die Frauen es gerne hätten« (Fassbinder). – Dies könnte das Motto für das Melodram Martha sein, keine eindimensionale und plakative Geschichte der Emanzipation, vielmehr eine differenzierte Sicht auf den Kampf der Geschlechter.

Auf zwei Arten bewegt dieser Film: zum einen durch die extrem stilisierte Darstellung eines menschlichen Dressur- bzw. Selbstunterwerfungsverhältnisses, zum anderen durch die Kamera von Michael Ballhaus, die ihre Figuren mit einer Vielzahl von Bewegungsformen abbildet.

Freitag 21.1. Symposium

14.00 Uhr Obere Rathaushalle

Begrüßung durch Bürgermeister Hartmut Perschau,
Senator für Finanzen



Verleihung des Bremer Filmpreises an Agnès Varda

gestiftet von der Kunst- und Kultur-
Stiftung der Sparkasse Bremen, durch
den Vorsitzenden des Vorstands der
Sparkasse, Jürgen Oltmann

Laudatio: Wilfried Reichart (WDR, Köln)

16.30 Uhr

Eröffnung des Symposiums

durch den Konrektor der Universität Bremen,
Prof. Dr. Wilfried Müller
Einführung durch Irmbert Schenk

17.00 Uhr

Media magica – Die Wundertrommel

D 1995, Regie: Werner Nekes, 55 Min.

Werner Nekes, der seinen Film selbst präsentiert, stellt
verschiedene Vorgänger des Films vor: Thaumotrop,
Praxinoskop, Momentphotographien, Kinora und
viele mehr.



18.30 Uhr Vortrag

Thomas Koebner (Universität Mainz)

Die Jagd auf Leben und Tod

Verfolgungssequenzen zwischen Slapstick-Comedy
und Action-Thriller



20.30 Uhr

Die Bremer Filmpreisträgerin präsentiert:

101 Nuits du Cinéma

(101 Nacht - Die Träume des Monsieur Cinema)

F 1995, Regie: Agnès Varda, mit Michel Piccoli, Marcello Mastroianni, Julie Gayet u.a., 135 Min., OmU

Monsieur Cinéma ist fast hundert Jahre alt. Der ehemalige Schauspieler, Produzent und Regisseur lebt allein in seinem Schloß, das zugleich Filmmuseum ist, umsorgt von seinem Faktotum Firmin. Und weil er das Gedächtnis allmählich verliert und alles durcheinander bringt, engagiert er die junge Filmstudentin Camille, die für ihn eine ganze Reihe berühmter Filmstars organisiert, um ihm ihre Aufwartung zu machen.



23.00 Uhr

clip cult vol. 1 – expolding cinema

UK/F/JAP/USA 1999, 66 Min., OF

Eine Auswahl von Video-Clips, die unter cineastischen Gesichtspunkten ausgesucht wurden und in 35 mm und in Dolby SR vorgeführt werden. Zu sehen sind u.a. sechs Clips von Chris Cunningham, zu hören ist Musik von Björk, Aphex Twin, Squarepusher und anderen.

Samstag 22.1. Symposium

12.00 Uhr

Buffet-Angebot im Café 46

13.00 Uhr Vortrag

Hans-Joachim Schlegel (Berlin)

Die neuen Bewegungen des neuen Menschen

Utopische Experimente der frühen sowjetischen Avantgarde

14.00 Uhr Vortrag

Karl Prümm (Universität Marburg)

Von der entfesselten zur gefesselten Kamera?

Zur Bewegung der Kamera im Übergang vom Stumm- zum Tonfilm

15.30 Uhr

Magnificent Obsession

(Die wunderbare Macht) USA 1953, Regie: Douglas Sirk, mit Jane Wyman, Rock Hudson, 108 Min., OF

Eines der stärksten Melodramen nicht nur Sirks: ein reicher Mann verursacht einen Unfall, bei dem eine Frau erblindet. Fortan fühlt er sich schuldig, verliebt sich in die Frau und setzt alle Hebel in Bewegung, um sie wieder sehend zu machen.



Vortrag 17.00 Uhr

Hermann Kappelhoff (Universität Jena)

Die Dauer der Empfindung

Subjektivierte Zeit im melodramatischen Film

Vortrag mit Filmbeispielen 18.30 Uhr

Ingo Petzke (Hochschule Würzburg)

Bewegende Meilensteine der Avantgarde

Zur Dynamik des experimentellen Films

21.00 Uhr

Stumm-Filme:

Glumows Tagebuch

UdSSR 1923, Regie: Sergej Eisenstein, ca. 10 Min.

Glumow, eine Figur aus einem Theaterstück von Ostrowski, wird von Eisenstein durch verschiedene Bewegungen in seine unterschiedlichen Rollen verwandelt.



Der Todesstrahl

UdSSR 1925, Regie: Lew Kuleschow, mit Wsewolod Pudowkin, ca. 110 Min.

Neben zahlreichen Tricks und überraschenden Montageeffekten setzte Kuleschow in dieser Detektivgeschichte seine Schauspieler – unter anderem Wsewolod Pudowkin (Bild) – bewußt so ein, daß sie ihre Bewegungen »kinematisch«, das heißt nach den biomechanischen Regeln Meyerholds vollführen.

Klavierbegleitung: Werner Loll

Sonntag 23.1. Symposium

10.00 Uhr

Frühstücksangebot im Café 46



11.00 Uhr

Stummfilmmatinée: **Seven Chances**

USA 1925, Regie: Buster Keaton, 57 Min.

Buster soll Millionen erben – wenn er bis abends sieben Uhr verheiratet ist. Zuerst sucht er vergeblich eine einzige Braut – doch als bekannt wird, worin die Mitgift besteht, wird er von den heiratswilligen Frauen systematisch verfolgt.

Klavierbegleitung: Ezzat Nashashibi

13.00 Uhr Vortrag

Norbert Grob (Berlin)

»**The Act of Violence**«

Die Tendenz zur Gewalt im Hollywoodkino als extreme Form der Bewegung

14.00 Uhr Vortrag

Claudia Lenssen (Berlin)

Jenseits von Soap und »Wilde Herzen«

Melodramen im deutschen Kino der neunziger Jahre

15.00 Uhr Vortrag

Georg Seeßlen (Leinau)

Handkamera als Ausdruck der Zeit?

Kritische Überlegungen zu den Dogma-Filmen

16.30 Uhr

Festen

DK 1997, Regie: Thomas Vinterberg, 106 Min., OmU
(siehe Do. 18.30 Uhr)

19.00 Uhr

Kurzfilmprogramm

Home Stories

D 1990, Regie: Matthias Müller

Swing

D 1996, Regie: Joachim Bode

Balance

BRD 1989, Regie: Gebr. Lauenstein

A Year Along the Abandoned Road

N 1991, Regie: Morten Skallerud

Bravo Papa 2040

BRD 1989, Regie: Susanne Fränzel

Rückwärts

BRD 1983, Regie: René Perraudin

Tango

Polen 1981, Regie: Zbigniew Rybcynski

C'était un rendez-vous

F 1976, Regie: Claude Lelouch



20.30 Uhr

Few of us

Lit 1996, Regie: Sharunas Bartas, mit Katarina Golubeva, 98 Min., OmU

Eine junge Frau reist mit dem Hubschrauber, dann mit einem Kettenfahrzeug in den Norden Sibiriens. Warum, erfahren wir nicht, aber es geschehen seltsame Dinge in diesem Nomadenvolk, das unter Stalin zur Selbsthaftigkeit gezwungen wurde. Sharunas Bartas erzählt diese düstere Geschichte in langen Einstellungen, die den Bewegungsexzessen des aktuellen Kinos diametral gegenüberstehen.

Montag 24.1.

18.30 Uhr



Top Hat (Ich tanz mich in dein Herz hinein)
USA 1935, Regie: Mark Sandrich, 97 Min.

Dieses Musical ist der Höhepunkt in der Zusammenarbeit zwischen Fred Astaire und Ginger Rogers. Eine Liebes- und Verwechslungsfarce zwischen London, Venedig und der Riviera mit unsterblichen Songs wie z.B. »Cheek to Cheek«.

20.30 Uhr



12 Monkeys
*USA 1995, Regie: Terry Gilliam, mit Bruce Willis,
130 Min., OmU*

In einer nicht näher bestimmten Zukunft ist die Erdoberfläche von einem künstlichen Todesvirus verseucht. Im Untergrund vegetiert eine Zweiklassengesellschaft vor sich hin. Während die eine Hälfte mit Zeitreisen experimentiert, muß die andere in der unwirtlichen Außenwelt nach Kleintieren jagen.

Dienstag 25.1.



18.30 Uhr

O Thiassos (Die Wanderschauspieler)

GR 1975, Regie: Theo Angelopoulos, 230 Min., OmU

Eine Theatergruppe, die ein Hirtenstück aus dem vergangenen Jahrhundert spielt, reist durch Griechenland und durch die Geschichte von 1939 - 1952. Angelopoulos verbindet die Bewegung der Schauspieler durch Zeit und Raum mit langen, fast bewegungslosen Einstellungen und läßt auch große zeitliche Sprünge durch einfache Kameraschwenks vollführen.

Bremer Filmpreis

Am Freitag, 21.1.2000 erhält die französische Regisseurin Agnès Varda den Bremer Filmpreis. Dieser Preis wird gestiftet von der Kunst- und Kultur-Stiftung der Sparkasse Bremen. Aus diesem Anlaß zeigen wir zusätzlich zu »Les 101 nuits du cinéma« vier weitere Filme, die sich Agnès Varda selbst ausgesucht hat.

Do. 27.1. 20.30 Uhr

Cléo de 5 à 7 (Mittwoch von 5 bis 7)

F 1961, mit Corinne Marchand, Antoine Bousseiller u.a., 85 Min., OmU

Eine junge Chansonsängerin muß 100 Warteminuten durchleben, nach deren Ablauf ihr Arzt die Diagnose einer ernsten Krankheit bestätigt. Angesichts des Todes gewinnt die Frau ein anderes Verhältnis zu sich und ihrer Umwelt. Die Stärke des Films liegt in der Nähe zu den Figuren und in der Tatsache, daß die 100 Minuten nahezu in Realzeit erlebbar gemacht werden.



Fr. 28.1. 20.30 Uhr

Lions Love

USA 1969, mit Viva, James Ragni, Jerome Rado u.a., 110 Min., Engl. OF mit frz. Untertiteln

Agnès Varda drehte diesen Film unter dem Eindruck ihrer ersten Reise nach USA, wohin sie ihren Mann Jacques Demy begleitete. Es ist eine bizarr-bunte Satire auf Hollywood und seine Neurosen: eine junge Filmemacherin kommt aus New York, um einen Film über die Traumfabrik zu drehen, wobei sie aber auf Schwierigkeiten stößt. Dafür gerät sie in das Haus dreier Superstars – Viva (bekannt aus Andy Warhols Factory) und die beiden Hair-Darsteller Jerome Ragni und James Rado, die sich mehr oder weniger selbst spielen – und lernt deren Ansichten über Sex, Stars und Amerika kennen.



Agnès Varda



Sa. 29.1. 20.30 Uhr

Jane B. par Agnès V.

F 1987, mit Jane Birkin, Jean-Pierre Léaud, Laura Betti, 97 Min., OmU

Dies ist das einfühlsame Porträt der Schauspielerin Jane Birkin. Der Film entstand neben der Arbeit an »Die Zeit mit Julien/Kung Fu Master«. Anfangs fast schüchtern, dann immer selbstbewußter stellt Jane Birkin verschiedene Jane B's vor, die es gab oder geben könnte. »Janes Porträt ist das einer Frau – bekleidet oder nackt – deren Konturen ich filme, während sie stumm ist, und die ich in Rollen und Allegorien hineinversetze, die in meiner Imaginationskraft bedeutsam sind.« (Agnès Varda)



So. 30.1. 20.30 Uhr

Jacquot de Nantes

F 1991, mit Philippe Maron, Eduard Joubeaud u.a., 119 Min., OmU

Es war einmal ein Junge aus Nantes. Seine Eltern hatten eine Autowerkstatt, und in dieser Werkstatt wurde viel gesungen. Mit 8 Jahren - wir schreiben das Jahr 1939 – erwacht seine Liebe zum Puppenspiel und zur Operette. Das sind die Erinnerungen von Jacques Demy, dem Filmregisseur. Agnès Varda porträtiert die Kindheit ihres Mannes und vor allem seine Liebe zum Kino mit großer Zärtlichkeit.

motion is emotion

Kino, Bewegung, Gefühle

Veranstalter

Universität Bremen, FB 9

Kino 46/Medienzentrum Bremen

in Kooperation mit
Radio Bremen 2



Informationen

Kino 46:

Ulrike Stiefelmeier, Alfred Tews, Karl-Heinz Schmid

Tel. 49-421-387 67-30/-32

Fax. 49-421-387 67 34

kino46@is-bremen.de

Medienzentrum Bremen:

Margrit Delfs

Tel. 49-421-387 67 20

Fax. 49-421-387 67 11

<http://www.mz-bremen.de>

Universität Bremen:

Irmbert Schenk

Tel. 49-421-218 30 25

Sekretariat: Anette Masch, Tel. 49-421-218 78 44

Fax. 49-421-218 76 70

<http://www.uni-bremen.de/~film>

irmbert@uni-bremen.de

Veranstaltungsort

Kino 46/Medienzentrum

Waller Heerstr. 46, 28217 Bremen

Straßenbahn Linie 2 und 10 (Haltestelle Gustavstr.)